

Proben für das plattdeutsche Theaterstück des Heimatvereins gehen in die heiße Phase – Premiere am 14. November

Wenn „De swatte Hannibal“ mit der Prämiensau Sieglinde . . .



MAH. Telgte. Freunde des plattdeutschen Theaters aufgepaßt: Am 14. November hat die diesjährige Komödie der Theatergruppe des Heimatvereins im Bürgerhaus Premiere. „De swatte Hannibal“, so der Titel des Stücks in drei Akten von Karl Bunje, verspricht, die Lachmuskeln aufs Argste zu strapazieren.

Das neunköpfige Ensemble fiebert zusammen mit Regisseurin Berta Kloss seinem Auftritt entgegen. Die Proben gehen in die heiße Phase, schließlich muß der Text sitzen und die Gestik stimmen, wenn sich der Bühnenvorhang für das Publikum öffnen wird.

„De swatte Hannibal“, das ist der halbzahme Wildeber des Kötters Heinrich Vogel-pohl, der sich verbotenerweise mit der Prämiensau „Sieglinde“ eingelassen hat. „Sieglindes“ Bauer Peter Püll ist wenig begeistert, als seine Prämiensau Wildschweinferkel bekommt. Er beschließt, den schwarzen Hannibal zu erschießen. Zu allem Überfluß hat es auch Förster Holtkamp auf das vermeintliche Wildschwein abgesehen, das in seinem Revier erheblichen Jagdschaden anrichtet.

Mehr soll vom Inhalt noch



Das neunköpfige Ensemble mit Regisseurin Berta Kloss fiebert der Premiere entgegen.

Fotos: Harmann

nicht verraten werden. Wer erfahren will, was mit dem schwarzen Hannibal geschieht, bekommt dazu im November ausreichend Gelegenheit. Gleich an vier Tagen lädt der Heimatverein ins

Bürgerhaus. Jeweils um 20 Uhr beginnen die Premiere am Sonntag 14. November, sowie die Aufführungen am Freitag, 19. November, und am Sonntag, 21. November. Zusätzlich grunzt „De swatte

Hannibal“ am Mittwoch, 17. November um 16 Uhr.

Karten – Parkett 8 Mark, Galerie 6 Mark – gibt es im Vorverkauf bei Spangenberg-Spiegel, sowie bei Horn, Emsstraße 22.

Hoch her geht es in dem plattdeutschen Theaterstück „De swatte Hannibal“.